

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Schul- u. Sportausschuss	12.01.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Zuwendungen für Investitionen zur Ausstattung in und an Ganztagschulen sowie Schulen mit Ganztagsangeboten (Verwendung der sog. "IZBB-Restmittel")

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Schul- und Sportausschuss, 23.06.2009, Mitteilung 3.2.3

Sachverhalt:

Das Investitionsprogramm des Bundes „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) muss im Jahr 2009 definitiv abgeschlossen werden. Seit dem Jahr 2003 wurden aus diesem Programm in NRW der Ausbau des Offenen Ganztags in der Primarstufe (OGS) sowie die Investitionen im Rahmen der Qualitätsoffensive für Hauptschulen gefördert. Im Juni 2009 hatte das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW mitgeteilt, dass noch IZBB-Restmittel im Umfang von 10 Mill. Euro zur Verfügung stehen, die von Schulträgern im Zuge der Abrechnungen des Jahres 2008 zurückgegeben wurden. Diese Restmittel wurden für Schulen zur Verfügung gestellt, die noch keine Mittel aus dem IZBB erhalten hatten. Je Schule wurden bis zu 50.000 EUR für Ausstattungsprojekte zur qualitativen Verbesserung des Ganztags in Aussicht gestellt.

In Bielefeld gehören 30 weiterführende städtische Schulen zur Zielgruppe dieses Förderangebots. 19 dieser Schulen haben noch vor den Sommerferien 2009 sehr kurzfristig ihre Bedarfe definiert und Anforderungslisten erstellt, so dass die Stadt als Schulträger am 30.06., 07.07. und 13.07. Förderanträge einreichen konnte. Ab Mitte Juli 2009 war das Mittelvolumen dann überzeichnet und weitere Förderanträge waren lt. Aussage des Ministeriums aussichtslos.

Mit Bescheid der Bezirksregierung Detmold vom 08.12.2009 hat die Stadt Bielefeld jetzt eine Fördersumme von 421.734,32 Euro als Höchstbetrag für nachfolgende Schulen erhalten:

➤ Bonifatiuschule	9.432,72 Euro
➤ Gesamtschule Brackwede	6.560,78 Euro
➤ Luisenschule	25.527,40 Euro
➤ Theodor-Heuss-Schule	45.000,00 Euro
➤ Gesamtschule Rosenhöhe	38.039,92 Euro
➤ Realschule Brackwede	34.155,00 Euro
➤ Realschule Jöllenbeck	9.798,20 Euro
➤ Max-Planck-Gymnasium	24.764,37 Euro
➤ Gymnasium Brackwede	21.803,87 Euro
➤ Gesamtschule Stieghorst	45.514,42 Euro
➤ Kuhloschule	45.000,00 Euro
➤ Johannes-Rau-Schule	45.000,00 Euro
➤ Realschule Heepen	14.622,57 Euro
➤ Helmholtzgymnasium	17.439,27 Euro
➤ Ratsgymnasium	39.075,79 Euro

Gefördert werden z.B. Mobiliar wie Schränke, Tische, Stühle, Bibliotheksausstattungen, Regale, Sportgeräte, Schaukeln, Indoor-Kletterwände, Außenspielgeräte, Musikinstrumente wie Cello, Violine, Klavier, Tisch-Kicker, Billard-Tisch, Spiele, Computer, Plasmabildschirme und andere IT-Medien, Bücher, Geschirr, mithin in umfassender Weise Ausstattung, die im Ganztagsbetrieb zum Einsatz kommt. Der Förderanteil liegt bei 90 v.H. der förderfähigen Aufwendungen, die restlichen Mittel müssen die Schulen aus den von der Stadt zur Verfügung gestellten schulischen Sachmitteln finanzieren.

Zuvor hatte die Bezirksregierung Detmold bereits durch Bescheide vom 12.11. und 13.11.2009 auf Antrag der Stadt Bielefeld vom 30.06.2009 in zwei Teilbeträgen von 149.393 Euro und 7.902 Euro für entsprechende Maßnahmen bei folgenden Schulen bewilligt:

- Hauptschule Heepen 44.839 Euro
- Martin-Niemöller-Gesamtschule 44.100 Euro
- Gymnasium Heepen 49.883 Euro
- Ceciliengymnasium 10.571 Euro sowie 7.902 Euro

Für die Beauftragung sämtlicher Maßnahmen ist von der Bewilligungsbehörde eine Frist bis zum 31.12.2009 ohne Möglichkeit der Verlängerung vorgesehen worden. Die Rechnungslegung muss spätestens bis zum 18.02.2010 erfolgen (zwei Monate nach Auszahlung der Mittel).

Durch enge Zusammenarbeit verschiedener städt. Beschaffungsstellen und der Schulen unter Federführung des Amts für Schule konnte bzw. kann der sehr enge Zeitrahmen eingehalten werden. Bei den Beschaffungen sind Änderungswünsche der Schulen, die sich seit der Bedarfsermittlung bzw. Antragstellung im Juni 2009 zwischenzeitlich ergeben haben, soweit wie möglich berücksichtigt worden. Diese Änderungen müssen im Januar 2010 noch nachträglich mit der Bez.-Reg. abgestimmt werden.

Anja Ritschel
Beigeordnete

